



die-chancengeber.de

cjd

Musische
Festtage **2006**
Braunschweig

„...und das Leben lacht!“



Festschrift

17.-21. Mai 2006

Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.

Pfr. Hartmut Hühnerbein

Sprecher des CJD-Vorstands

Allen Teilnehmenden und allen unseren Gästen ein herzliches Willkommen zu den „Musischen Festtagen“ in Braunschweig!

„Und das Leben lacht ...!“ ist das Motto der Musischen Festtage. Zu erleben, wie das Leben lacht, ist immer wieder ein besonderer Moment. Das CJD nimmt sich seit jeher junger Menschen mit Benachteiligungen an, um ihnen eine berufliche Zukunft zu eröffnen und ihnen gleichzeitig zu einer gefestigten Persönlichkeit zu verhelfen. Den 1700 Teilnehmenden der 26. Musischen Festtage wollen wir dabei ein besonderes Fenster unserer pädagogischen Arbeit öffnen.

Der Stadt Braunschweig gebührt ein herzliches Dankeschön. Hier sind wir bereits zum dritten Mal zu Gast mit unseren Musischen Festtagen.

Ebenso sei den Mitarbeitenden des CJD Braunschweig ganz herzlich gedankt, die mit viel Freude und Engagement bei allen vorbereitenden Arbeiten tatkräftig mitgeholfen haben. Gesonderter Dank gilt allen Mitarbeitenden, die gemeinsam mit dem Verein CJD Kreative Köche e.V. die Verpflegung für die gesamte Veranstaltung übernehmen.

Zu den 26. Musischen Festtagen heißen wir junge Menschen aus Frankreich, Polen und Rumänien willkommen. Ein weiterer internationaler Akzent ist das Projekt des internationalen Orchesters, das sich anlässlich dieser Festtage bildet.

Neu auf den Musischen Festtagen ist ein Teilprojekt im Bereich Moderation. Dabei schulen ehemalige Absolventen unserer Schule für Atem-, Sprech- und Stimmerziehung – übrigens der einzigen in Deutschland – junge Menschen in Moderationstechniken. Gleichzeitig können

diese Erfahrungen in der praktischen Umsetzung beim Festival der Musischen Festtage sammeln.

Musische Bildungsarbeit hat eine lange Tradition in der Arbeit des CJD. Singen, Spielen, Tanzen, Musizieren, Werken und Gestalten sind Aspekte des Lebens, die Licht und Lebendigkeit ins Leben zu bringen vermögen. Wie die anderen Kernkompetenzen – Sport- und Gesundheitspädagogik, Politische Bildung und Religionspädagogik – verhilft auch die Musische Bildung unseren Jugendlichen zu einem neuen positiven Selbsterleben und zu guten Erfahrungen des Miteinanders.

Durch das Miteinander von Behinderten, Benachteiligten, Ausgegrenzten und Hochbegabten tragen die Musischen Festtage in besonderer Weise eine Mitverantwortung für eine tolerante und verantwortungsbewusste nächste Generation. Die Musische Bildung ist daher ein unverzichtbarer Bestandteil der persönlichkeitsbildenden Arbeit im CJD.

Genießen Sie die Chance, Ihre Begabungen mit anderen zu teilen und unendlich vielen musischen Begabungen zu begegnen!



Pfr. Hartmut Hühnerbein
Sprecher des CJD-Vorstandes



Christian Wulff Ministerpräsident Niedersachsen



**Grußwort
des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff
anlässlich der 26. Musischen Festtage
des Christlichen Jugenddorfwes Deutschlands
vom 17. – 21. Mai 2006 in Braunschweig**

Als Schirmherr der 26. Musischen Festtage des Christlichen Jugenddorfwes Deutschlands begrüße ich alle Mitwirkenden und Gäste sehr herzlich. Ich freue mich, dass diese Festtage im Musikland Niedersachsen begangen werden und Braunschweig als Austragungsort ausgewählt worden ist.

Musik ist eine der Säulen unserer europäischen Kultur. Singen und Musizieren stiften Lebensfreude und Lebensqualität und sind im Leben vieler Menschen unverzichtbare Bestandteile. Im Rahmen eines ganzheitlichen Bildungskonzeptes hat der musikalisch-künstlerische Bereich eine besondere Bedeutung und findet auch an unseren allgemein bildenden Schulen wieder verstärkte Beachtung. Musische Bildung dient der Persönlichkeitsentwicklung: Sie fördert das Entdecken der eigenen Person, stärkt das Selbstbewusstsein und vermittelt so ein Stück Lebenskompetenz. Singende und musizierende Jugendliche werden in eine Wertegemeinschaft eingebunden, die Geborgenheit und Identität durch Gemeinsamkeit schafft und gemeinwohlorientiertes Denken anregt.

Für das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands und die ihm angeschlossenen Einrichtungen ist die musische Bildung seit über 50 Jahren neben Religions-, Sport- und Gesundheitspädagogik sowie politischer Bildung unverzichtbarer Teil einer ausgewogenen, alle individuellen Begabungen und Fähigkeiten berücksichtigenden und fördernden Erziehung. So sind diese Festtage Höhepunkte der musischen Bildung im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands. Sie belegen in überzeugender Weise die große künstlerische und gestalterische Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen. Diese musizieren in Chören oder solistisch, in Orchestern und Bands, sie treten im Theater, Kabarett, Zirkus oder als Tänzer auf. Die Stadthalle, der Dom mit dem Domplatz und die CJD Christophorusschule Braunschweig bieten für die Mitwirkenden und Gäste aus ganz Deutschland einen besonders schönen Rahmen für ein buntes und fröhliches Fest.

Ich wünsche den Musischen Festtagen einen guten Verlauf, den Akteuren viel Erfolg und den Besucherinnen und Besuchern Freude und erfüllte Stunden.

Hannover, im Juli 2005

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christian Wulff'. The signature is stylized and fluid.

Christian Wulff
Niedersächsischer Ministerpräsident

Dr. Gerd Hoffmann Oberbürgermeister Braunschweig



Braunschweig

Ich freue mich, dass für die 26. Musischen Festtage des Christlichen Jugenddorfwerks Deutschland vom 17. bis 21. Mai 2006 Braunschweig als Veranstaltungsort gewählt worden ist. Gerne übernehme ich die Schirmherrschaft für dieses große und schöne Ereignis.

Weit mehr als 1.000 Jugendliche aus ganz Deutschland werden in diesen Tagen ihre musikalischen Talente und Fähigkeiten auf den Musikbühnen und in den Konzertsälen präsentieren. Daneben bietet sich den Jugendlichen die Chance zu einem Gedankenaustausch mit vielen Gleichgesinnten.

Die CJD Jugenddorf-Christophorusschule als Braunschweiger Einrichtung des Christlichen Jugenddorfwerks Deutschland genießt einen begründet guten Ruf, denn alle Bereiche dieser Schule, sei es die Grundschule, das Gymnasium, das Internat, die Internationale Schule oder auch die Musische Akademie, zeichnen sich durch eine verantwortungsvolle, abwechslungs- und erfolgreiche Bildungsarbeit aus. Ein attraktives schulisches Angebot trägt auch dazu bei, den Ruf Braunschweigs als kinder- und familienfreundliche Stadt zu stärken. Das ist für die Zukunft unserer Stadt wichtig.

Das vielfältige Musikleben in Braunschweig spiegelt sich auch im Angebot der Musischen Akademie wider. Viele über das Jahr verteilte Konzerte der Akademie zeugen von der hervorragenden musikalischen Erziehung und Ausbildung und der Freude an der Musik, die den Schülerinnen und Schülern den Weg zur kreativen Selbstverwirklichung ebnet.

Ich danke den Verantwortlichen und Organisatoren auf Seiten des Christlichen Jugenddorfwerks Deutschland für ihr besonders hervorzuhebendes Engagement zugunsten dieser musikalischen Großveranstaltung.

Allen Beteiligten und insbesondere den vielen jungen Musikerinnen und Musikern wünsche ich ein gutes Gelingen und viel Spaß beim gemeinsamen Musizieren, sowie den sicherlich zahlreichen Besuchern anregende und abwechslungsreiche Klangergebnisse.

Dr. Hoffmann
Oberbürgermeister



Peter Maffay

Schirmherr der Musischen Festtage 2006



BEGEGNUNGEN
Eine Allianz für Kinder

Liebe Organisatoren und liebe Teilnehmer der 26. Musischen Festtage des CJD,

zuerst möchte ich mich ganz herzlich dafür bedanken, dass ich gemeinsam mit Ministerpräsident Christian Wulf und Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann die Schirmherrschaft für dieses schöne und wichtige Veranstaltung übernehmen darf. Es ist mir eine Ehre.

Ich hoffe sehr, dass Sie entsprechend dem diesjährigen Motto dieses integrativen Begegnungsfestes „Und das Leben lacht“ diese 5 Tage miteinander genießen werden.

Das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands hat seit seiner Gründung in seinen diversen Einrichtungen bereits so viel für und mit jungen Menschen mit Handicaps geleistet. Dies in der schulischen und beruflichen Fort- und Weiterbildung, der Förderung und Rehabilitation sowie der Integrationshilfe. Mir als Musiker ist natürlich auch die im Rahmen der CJD-Arbeit praktizierte musische Bildung ein besonderes Anliegen.

Musik erlaubt Menschen, ihre Kreativität zu entfalten, zu spielen und zu improvisieren. Ich bin der festen Ansicht, dass Musik und auch andere künstlerische Ausdrucksformen EINE Möglichkeit bieten, den Dialog zwischen den - nur vermeintlich so unterschiedlichen - Menschen zu fördern und zu transformieren. Musik ist und bleibt eine universelle Sprache.

Insbesondere schätze ich deshalb auch die ganzheitliche Ausrichtung des CJD, wo Körper, Geist und Seele gleichermaßen im Blickfeld der Arbeit stehen

Mir selbst ist es leider heute nicht möglich, mit Ihnen gemeinsam zu feiern. Im Rahmen meines neuen Projekts „Begegnungen II - Eine Allianz für Kinder“ bin ich in diesem und den nächsten Monaten permanent auf Reisen. Auch bei diesem neuen Projekt geht es nicht nur um die Musik – zusätzlich werden dieses Mal ausschließlich Künstler und Kooperationspartner aus aller Welt eingebunden, die in der Stiftungsarbeit mit dem Hauptschwerpunkt der Kinderhilfe aktiv sind wir konzipieren eine internationale Allianz für Kinder.

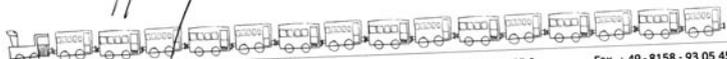
Entsprechend hoffe ich, dass Sie mir meine Abwesenheit verzeihen.

Ich wünsche Ihnen nochmals frohe Tage.

Herzliche Grüße,

Ihr

Peter Maffay



CJD Braunschweig

Das CJD Braunschweig hat in diesem Jahr den Vorzug, zum dritten Mal in seiner Geschichte Austragungsort für die Musischen Festtage des CJD zu sein. Wer die Musischen Festtage einmal miterleben durfte, weiß, dass das wirklich eine freudige und tiefgreifende Erfahrung ist. Bei den Musischen Festtagen wird alles, was wir im CJD „Musische Kernkompetenz“ nennen, mit allen Sinnen und mit dem Geist greifbar. Wir freuen uns auf diese Erfahrung im Mai 2006 in Braunschweig.

betrachten. Denn das Menschenbild, auf dessen Grundlage wir arbeiten, sagt nichts anderes aus, als dass es unsere Arbeit ist, die Gaben zur Entfaltung zu bringen, die ein Mensch von seinem Schöpfer als Gabe erhalten hat. Das gilt ebenso für jede Christophorusschule. Im CJD Braunschweig kam ein spezieller Aspekt hinzu. 1980 wurde im CJD die Frage virulent, wer in Deutschland sich eigentlich um die jungen Menschen kümmert, die so besondere intellektu-



elle Gaben erhalten haben, dass wir sie hochbegabt nennen. Das CJD Braunschweig nahm sich dieser Aufgabe an und startete 1981 mit dem ersten schulischen Programm zur Förderung hochbegabter SchülerInnen. Es war überhaupt das erste Programm in den Schulen der Bundesrepublik nach dem 2. Weltkrieg zum Thema „Hochbegabtenförderung“. Damit war das CJD wieder einmal Vorreiter und Vertreter für eine Gruppe, die noch keine besondere Fürsorge und Förderung erhalten hatte. Im CJD Braunschweig haben sich dann aus diesem Anfang viele Themen entwickelt, wie in der Graphik zu sehen ist. Gerade zu den Musischen Festtagen sind wir

Das CJD Braunschweig – der Austragungsort stellt sich vor.

Das CJD Braunschweig wurde 1977 als Jugenddorf-Christophorusschule mit ca. 30 SchülerInnen und einer Handvoll Pädagogen gegründet. Aus dieser kleinen Pflanze hat sich ein großes Jugenddorf mit vielfältigem Angebot entwickelt. Aber was immer im CJD Braunschweig entwickelt worden ist, es steht unter der Überschrift:

„Zentrum für Begabungsförderung“

Wie kam es zu diesem besonderen Thema im CJD Braunschweig? In einer Weise kann man jedes Jugenddorf als Zentrum für Begabungsförderung



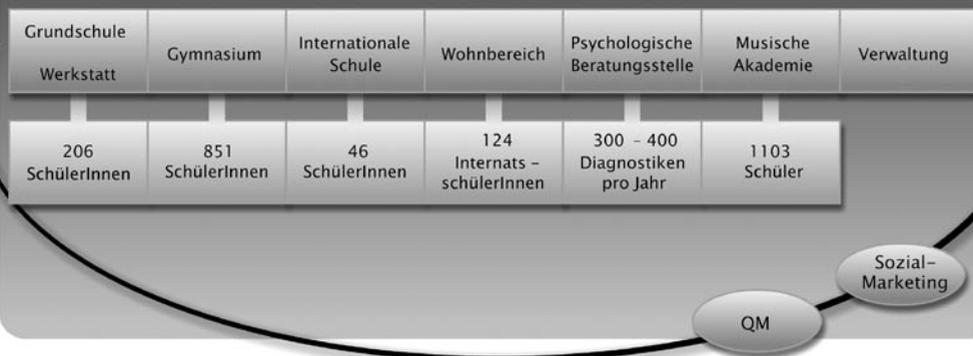
stolz auf unsere Musische Akademie, die in den Sparten Musik, bildende Kunst, Tanz und kreatives Schreiben/Theater alle musischen Fähigkeiten fördert in der ganzen Spanne von Allgemeinbildung bis zur Spitzenausbildung für zukünftige Künstler.

Stark macht uns im CJD Braunschweig die Vielfalt um einen Kern: die Begabungsförderung in einer Pädagogik, die auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes für die nächsten Generationen kreativ und professionell Wege bereitet.



CJD – die Chancengeber.

CJD Braunschweig



Allgemeines zum CJD

Die CJD Region im Norden Deutschlands

Die CJD Region im Norden Deutschlands ist noch jung. Die Jugenddörfer gibt es zum Teil schon sehr lange, aber genau diese Region ist jung. Denn erst seit Beginn 2006 wurden die beiden alten Regionen „Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg“ und „Niedersachsen/Bremen“ zu einer Region

zusammengefasst. Nun reicht sie von Garz im Norden auf der Insel Rügen bis zu Bad Nenndorf, beinahe schon an der Grenze von Nordrhein-Westfalen.

Dazu gehören:

CJD Garz,
CJD Zinnowitz (Usedom),

CJD Malente,
 CJD Ribnitz-Damgarten,
 CJD Rostock,
 CJD Waren,
 CJD Braunschweig,
 CJD Bremervörde,
 CJD Celle,
 CJD Elze,
 CJD Göttingen,
 CJD Hannover,
 CJD Nienburg,
 CJD Oldenburg,
 CJD Salzgitter,
 CJD Schule Schlaffhorst-Andersen Bad
 Nenndorf,
 CJD Wolfsburg.

Die Namen sagen vielleicht den meisten nicht so viel. Aber es wird deutlich, dass ein großer Teil der Landkarte Deutschlands damit auch durch Jugenddörfer geprägt wird. Denn das wollen alle, die in den Jugenddörfern arbeiten: in ihrer kleineren und größeren Umgebung die Qualität deutlich machen, für die das CJD steht, in jeder seiner Aufgaben.

Und diese Aufgaben zeigen eine beeindruckende Vielfalt. Da gibt es eine Klinik, z.B. für Adipositas-erkrankte Kinder und Jugendliche. An anderen Orten wird mit behinderten Erwachsenen gearbeitet. Sie finden im Jugenddorf einen Ort für berufliche Tätigkeit, aber auch einen Lebensort. In den Christophorusschulen wird mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlichster Begabung und auch unterschiedlichen Stärken oder Defiziten gearbeitet, aber auch Weiterbildung ist ein Thema im Angebot der Jugenddörfer dieser Region. Da gibt es Werkstätten und Kinder- und Jugendwohnheime. In einer Kita wird mit den kleinsten und auch den kleinsten Begabten gearbeitet, in der Schule für Atem-, Sprech- und Stimmlehrer werden junge Erwachsene in einer in Deutschland einmaligen Ausbildung ins sicher in eine Spezialisten-Berufsleben geführt oder in einer

anderen Fachschule zur Altenpflege ausgebildet. Pädagogische Begleitung von Jugendlichen, die in einer großen Firma lernen, ist ebenso Thema wie alle Bereiche der Berufshilfe und auch der Kinder- und Jugendhilfe.

Die Vielfalt kann hier wirklich nur benannt, nicht aber vorgestellt werden. Was immer aber Aufgabe eines Jugenddorfes ist, immer geht es um wichtige und zum Teil brennende Fragen in der Bildung und Ausbildung, in der Begleitung und Betreuung von Menschen, insbesondere jungen Menschen. Auch in der Region im Norden Deutschlands ist das CJD ein starker Schulträger. Aber ebenso ist es ein starker Träger in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Berufshilfe, Arbeit mit behinderten Menschen und in der Migrationsarbeit.

Was bindet eine solche Region zusammen? Zum einen ist die Region eine Organisationsstruktur des CJD. Aber darüber hinaus bedeutet Region eben auch die Chance, über die Grenzen der eigenen Einrichtung hinaus zu lernen. Daraus ergeben sich neue Perspektiven, diese führen zu Innovation und so bleibt das CJD in Gegenwart und Zukunft der freie Träger, der mit seiner pädagogischen Arbeit am Puls der Zukunft wirkt. Heute müssen wir ahnen, was morgen notwendig ist. Dies treibt uns an in einer Region, dies motiviert zur Entwicklung. Die Vielfalt in unserer Arbeit macht deutlich: jeder Mensch ist alles wert. Unsere Aufgabe besteht in der immer neuen Entwicklung der Wege, die jetzt und morgen gebraucht werden.

Wir laden alle ein zu einer Tour durch unsere CJD Region im Norden Deutschlands - im Internet oder persönlich. Es lohnt sich!

Allgemeines zum CJD

Die CJD Schule Schlaffhorst-Andersen

Bad Nenndorf

Die CJD Schule Schlaffhorst-Andersen Bad Nenndorf bildet als einzige Berufsfachschule in Deutschland aus zum Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/-lehrerin (staatl. geprüft), einem Beruf mit Jobgarantie für ein ganzes Leben.

Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen zeigen Menschen, wie man z.B.

- 6 Stunden am Tag sprechen kann, ohne erschöpft zu sein,
- einen großen Raum mit der eigenen Stimme füllt,
- dialekt- und symptomfrei sprechen lernt,
- bis ins hohe Alter durch Regenerationstechniken leistungsfähig bleiben kann.

Die Absolvent/innen der CJD Schule Schlaffhorst-Andersen Bad Nenndorf arbeiten bundesweit therapeutisch in eigener Praxis oder an Kliniken den Logopäden gleich-gestellt und von den Kassen anerkannt. Andere sind an Schauspielschulen oder Theatern pädagogisch tätig oder arbeiten vorbeugend mit unterschiedlichsten Menschen an Atmung und Stimme.

Die Ausbildung: Unsere Schüler/innen lernen ganzheitlich (kognitiv, fachpraktisch, sozial, methodisch-didaktisch) und werden individuell gefördert im Unterricht in Klein-/ Semestergruppen und im Einzelunterricht. Dem Konzept Schlaffhorst-Andersen fol-gend entstehen während der Ausbildung eigene optimale Wege des Umgehens mit sich selbst in unterschiedlichsten Situationen, die unsere Schüler/innen lernen, auch für andere Menschen individuell nutzen.

Sie interessieren sich für pädagogische und therapeutischen Fragen und bringen künstlerisches Interesse an Musik und Sprache mit. So entwickeln sie auf der Basis einer soliden Grundausbildung ihrer Begabung entsprechende besondere Fähigkeiten.



Wenn wir unseren Schulalltag und die spätere Berufstätigkeit umschreiben, fallen Begriffe wie

- Individualität, Kreativität, Vielfalt
- Kontakt, Nähe, Lebendigkeit
- Gemeinsamkeit, Freundschaft
- Sinnsuche, Selbstverwirklichung, Identität
- Ganzheitlichkeit, Wahrnehmungsfähigkeit
- Gesundheit, Körperbewusstsein
- soziale Kompetenz, Toleranz, christliches Menschenbild.

Unsere Einrichtung: In Bad Nenndorf unterrichten ungefähr 50 engagierte und erfahrene Lehrkräfte ca. 150 Schülerinnen und Schüler nach einem zertifizierten Ausbildungskonzept (März 2006).

Näheres erfahren Sie hier:

CJD Schule Schlaffhorst-Andersen
Bad Nenndorf

Bornstraße 20, 31542 Bad Nenndorf,

Tel. (0 57 23) 94 18 - 0

mail: cjd.schule@schlaffhorst-andersen.de

Internet: www.cjd-schlaffhorst-andersen.de

Die Leitlinien der Musischen Bildung

Selbstverständnis

Musische Bildung dient der Persönlichkeitsentfaltung im schöpferischen Bereich. Vom christlichen Menschenbild her betrachtet ist sie in besonderer Weise geeignet, die Einzigartigkeit jedes jungen Menschen mit seinen vielfältigen Begabungen und Talenten in den Blick zu nehmen. Die ganzheitliche Entwicklung und Förderung der Kreativität verbindet Verstand, Herz und Hand. Musische Bildung ist vielseitige Quelle von Lebensfreude und Lebensmotivation.

Ziele

Musische Bildung ist sowohl im Freizeitbereich als auch in der pädagogischen und therapeutischen Arbeit integraler Bestandteil der Pädagogik in den CJD Einrichtungen. Sie eröffnet für den Einzelnen Möglichkeiten, sich einerseits als eigenständige und einzigartige Persönlichkeit zu erkennen, zu erleben, sich auszudrücken und weiter zu entwickeln und sich andererseits in eine Gruppe zu integrieren und diese zu stärken. Musische Bildung fördert somit die Bereitschaft soziale Verantwortung zu übernehmen, und fördert auf diesem Weg die Integration in Schule, Arbeitswelt, Wirtschaft und Gesellschaft.

Inhalte und Methoden

Inhalte und Methoden der Musischen Bildung orientieren sich an den traditionellen und an den aktuellen Formen künstlerischen Ausdrucks. Impulse aus dem internationalen Bereich und der Jugendkultur werden aufgenommen und umgesetzt.

Durchführung

Musische Arbeit dient der Entdeckung von Begabungen und Talenten und der Förderung von Fähigkeiten durch qualifizierte Mitarbeitenden.

Musische Bildung findet statt in:

- sozial orientierten Projektgruppen, die sich an dem Bildungsauftrag der einzelnen CJD Einrichtungen orientieren
- individuellen und gruppenspezifischen Angeboten
- einrichtungsbezogenen, überregionalen, bundesweiten und internationalen Gemeinschaftsprojekten
- Großveranstaltungen

Struktur

Jede CJD Einrichtung hat eine verantwortliche Person, die die Musische Bildung koordiniert und mit den Mitarbeitenden konzeptionell entwickelt. Mitarbeitende in der Musischen Bildung qualifizieren sich durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildung. Die übergreifende Struktur eines Netzwerkes Musischer Bildung unterstützt die praktische Bildungsarbeit. Ergebnisorientierte Dokumentation ist Bestandteil musischer Bildungsarbeit.

Planen

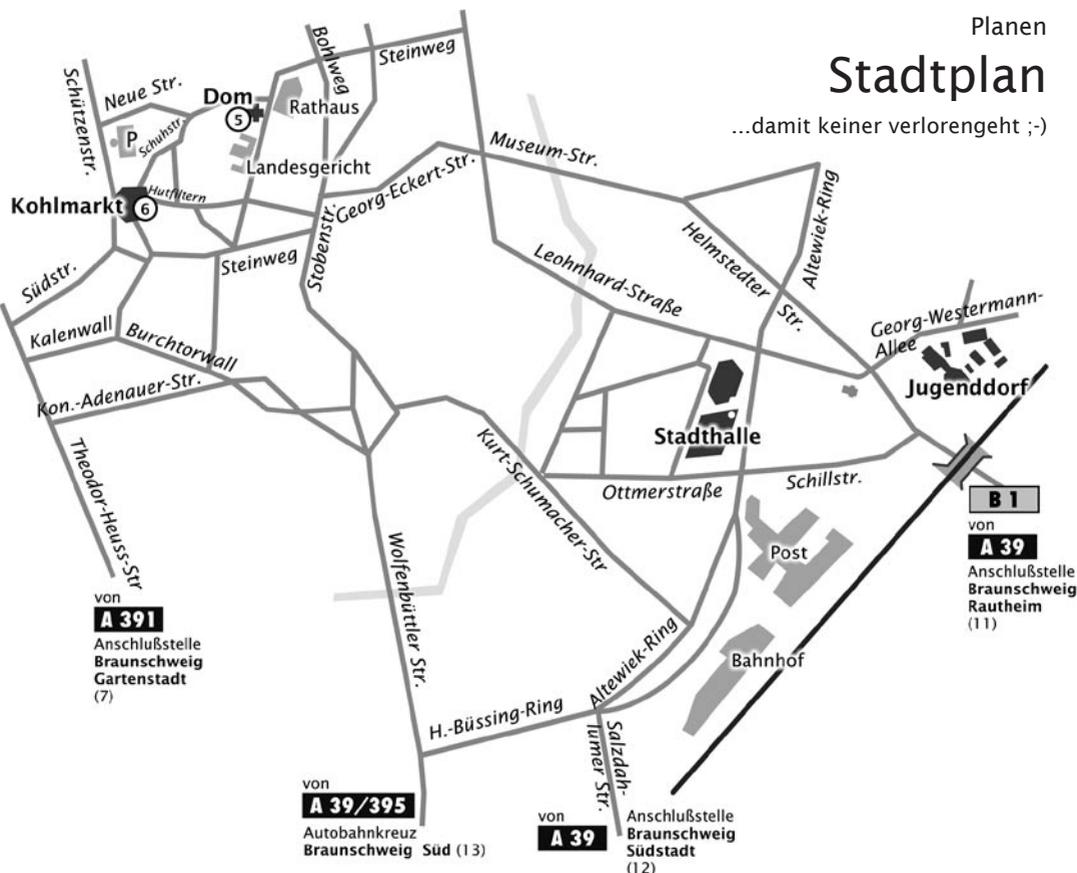
Rahmenprogramm

	Mittwoch, 17. Mai	Donnerstag, 18. Mai	Freitag, 19. Mai	Samstag, 20. Mai	Sonntag, 21. Mai
vormittags		900-1700 Uhr Festival Präsentationen der Jugenddörfer auf den verschiedenen Bühnen <i>Details siehe Zeitplan!</i>	900-1700 Uhr Festival Präsentationen der Jugenddörfer auf den verschiedenen Bühnen <i>Details siehe Zeitplan!</i>	900-1200 Uhr Festival Präsentationen der Jugenddörfer auf den verschiedenen Bühnen <i>Details siehe Zeitplan!</i>	11¹⁵ Uhr Matinee Stadthalle, Großer Saal ① <i>anschließend: Abreise</i>
nachmittags	Anreise, Anmeldung, Einquartierung in die Jugendherbergen			1200-1800 Uhr Open Air Bühne Kohlmarkt, Stadtmitte ⑥	
abends	1930 Uhr Eröffnungsabend Stadthalle, Großer Saal ①	1930 Uhr Showtime «Nostalgie – eine Reise in die Vergangenheit» Stadthalle, Großer Saal ①	1900 Uhr Open Air Gottesdienst Kohlmarkt, Stadtmitte ⑥ 2000 Uhr Geistliche Abendmusik Dom, Stadtmitte ⑤ <i>Siehe Programm auf Seite 20</i>	1930 Uhr Internationale Showtime Stadthalle, Großer Saal ① <i>anschließend: Rock'n'Dance</i> vor der Stadthalle④	

①-⑥: Veranstaltungsorte siehe Stadtplan auf Seite 11

Stadtplan

...damit keiner verlorengeht ;-)



Bereich Stadthalle und Jugenddorf



B Bewegungskunst		K Kunst		
<p>T Tanz</p> <p>Ballett Folklore Standards Beatformation Jazztanz Kreativtanz Tanzpantomime/ Tanztheater Street-/ Breakdance Steptanz</p> <p style="text-align: right;">B-T</p> <p>Kriterien Schwierigkeiten und Variation Einzeltechnik • Haltung • Exaktheit • Schritttechnik Gruppentechnik • Formationsbild • Linienführung • Raumnutzung Musikal. Interpretation Ausdrucksfähigkeit • Mimik • Gestik • Dramaturgie Eigene Choreographie Gesamteindruck • Darstellung der Gruppe • Kostümierung • Ideenreichtum</p>	<p>Z Zirkus</p> <p>Clownerie Artistik Jonglage Zaubern</p> <p style="text-align: right;">B-Z</p> <p>Kriterien Idee und Originalität Technische Qualität Gestaltung/Präsentation Atmosphäre/Fantasie</p>	<p>A Aktionskunst</p> <p>Aktion Performance Modenschau</p> <p style="text-align: right;">K-A</p> <p>Kriterien Ideenreichtum Kreativität Aktive körperbezogene Auseinandersetzung mit realen fiktiven Situationen Wirkungsvolle Präsentation von Kunstobjekten durch Personen (z.B. Modenschau)</p>	<p>B Bildende Kunst</p> <p>Malerei Graphik Collage Plastik Skulptur Montage Fotografie</p> <p style="text-align: right;">K-B</p> <p>Kriterien Alle Exponate werden in einer Ausstellung präsentiert</p>	<p>M Künstl.Gestaltung mit Neuen Medien</p> <p>Multimedia CD-ROM's Web-Seiten Präsentationen am PC Videoclips und Filme Diaserien Elektronisch erzeugte oder bearbeitete Musik</p> <p style="text-align: right;">K-M</p> <p>Kriterien Inhalt • Idee • Originalität • Handlungsverlauf Technische Umsetzung • Störungsfreier Ablauf • Moderation • Präsentation • Schnitte • Zusammenspiel von Ton/Bild/Bewegungen Ästhetische Gestaltung • Symbolik • Klangeffekte • Atmosphäre • Farben • Formen</p>

Musisches Projekt

Diese Sparte bietet Raum für kategorie-übergreifende Projekte der folgenden Arten:

- Musisches Großprojekt mit einem roten Faden,
- Zusammenfügung unterschiedlicher Elemente aus den verschiedenen Sparten in einem Auftritt („Nummernrevue“)

Kriterien

Die Kriterien ergeben sich aus allen Oberbegriffen der obigen Kategorien und je nach Schwerpunkt der Hinzuziehung der Unterpunkte

Planen

Spartenübersicht

M Musik			S Sprache und Spiel	
I „Klassische“ Instrumentalmusik Instrumental-Gruppen Orchester Bläserkreise Kammermusik-Ensembles Instrumental-Solisten	P Populärmusik und Folklore Vokalgruppen Blasorchester Bigband Instrumentalgruppen Folkloristische Musik Band: Rock, Pop, Jazz, Rap, Hip Hop	V „Klassische“ Vokalmusik Chöre Singe-Gruppen Gesangs-Ensembles Liedermacher Gesangs-Solisten	T Theater Sprechtheater Sketch Kabarett Pantomime Schattenspiel Schwarzlichttheater Marionettentheater Puppenspiel Maskenspiel	W Wort Rezitation Sprechchor Vorlesen Präsentation selbstgeschriebener Texte Hörspiel
M-I	M-P	M-V	S-T	S-W
Gemeinsame Kriterien Musikalische Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik • Dynamik • Phrasierung • Stiltreue • Angemessenheit im Schwierigkeitsgrad 			Technische Ausführung <ul style="list-style-type: none"> • Atemtechnik • Artikulation • Intonation • Homogenität 	
Zusätzliche Kriterien <i>Chöre/Vokalgruppen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Textinterpretation <i>Orchester und Instrumentalgruppen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Komposition (kompositorische Qualität) • Titelwahl • Arrangement • Engagement/Ausstrahlung 			<i>Singegruppen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Komposition • Eigener Text (Textqualität) • Arrangement <i>Liedermacher</i> <ul style="list-style-type: none"> • Textqualität • Kompositorische Qualität • Wort-Ton-Verhältnis 	
			Kriterien Auswahl des Stückes Schauspielerische Leistung/Ausstrahlung <ul style="list-style-type: none"> • Sprache • Mimik • Gestik Inszenierung/Regie Zusammenspiel Bühnenbild/ Puppenbühne/Kostüme	
			Kriterien Textauswahl Aussprache Ausdruck Auftreten Leseverständnis Betonung/Stimmeinsatz Lesetempo	
			Zusätzliche Kriterien <i>für Puppenspiel</i> <ul style="list-style-type: none"> • Puppenbau • Puppenführung 	

Highlights

Showtime

Donnerstag, 18.5., 19.30 Uhr:

„Nostalgie – eine Reise in die Vergangenheit“

Moderation: Sabine Müller und Konrad
Vorlauf (Schüler im CJD Jugenddorf
Vermold Christophorusschule)

Ort: Stadthalle Braunschweig,
Großer Saal ①

Samstag, 20.5., 19.30 Uhr:

„Showtime International“

Mit internationalen Gästen wie z.B. aus
Lettland und Polen.

Moderation Rainer Rudloff und Maryam
El Shamsy (Schülerin im CJD Jugenddorf
Vermold Christophorusschule)

Ort: Stadthalle Braunschweig,
Großer Saal ①

Highlights

Matinée

Zum Abschluss der Musischen Festtage präsentieren die Teilnehmenden ein Programm, das im Querschnitt die Vielfalt musischer Darbietungen zeigt, die die Festtage mit den über 150 verschiedenen Darbietungen ausgezeichnet hat. Höhepunkt der Matinée wird die Aufführung der „**Rhapsody in Blue**“ von George Gershwin sein – durch das **Internationale Orchester**, das während der Musischen Festtage zusammen gestellt wurde und die Präsentation einstudiert hat.

Sonntag 21.05., 11.15 Uhr

Matinée

Moderation Frau Sabine Müller
und Herr Rainer Rudloff.

Stadthalle Braunschweig,
Großer Saal ①

Zur Person...

Sabine Müller

Ausbildung zur Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin an der **CJD Schule Schläffhorst Andersen**. Studium der Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft und Phonetik an der Universität zu Köln.

Gesangausbildung bei Frau Prof. Mechthild Georg (Musikhochschule Köln) Lehrtätigkeiten an verschiedenen Instituten (darunter: Staatstheater Hanover/Theater am Gärtnerplatz München/Universität Köln) im Bereich Atmung und Stimme sowie Sprecherziehung.

Zur Zeit Dozentin an der Arturo Schauspielschule Köln sowie freie Regisseurin der Produktion Wort des WDR Köln.

Zur Person...

Rainer Rudloff

Jahrgang 1979, studierte Englische Sprachwissenschaft, Germanistik und Biologie, sowie Schauspiel. Ausbildung an der **CJD Schule Schläffhorst-Anderson** zum Atem-, Sprech- und Stimmlehrer.

Dozententätigkeit seit 1999, Sprecher und Autor für den WDR, Rezitator mit der Spezialität der „vivid voices“, Gründer und Leiter des Instituts für lebendige Sprache in Lübeck.

Highlights

Eröffnungsabend

Mittwoch, 17.5., 19.30 Uhr

Peer Gynt Suite

(Edvard Grieg)

Gestaltet von Schülerinnen und Schüler
der Musischen Akademie im CJD
Braunschweig

Ort: Stadthalle Braunschweig,
Großer Saal ①

Das besondere Angebot der Sport und Gesundheitspädagogik

„Schnuppergolf“

Alle die gern mal einen Schläger in die Hand nehmen möchten, sind
eingeladen, Golf zu probieren. Put, Chip, und Erfahrungen in einer
Abschlaganlage werden angeboten.

Freitag 19.5., 10:00 – 12:00, 14:00 – 16:00 Uhr

Vor der Stadthalle Braunschweig ①

①-⊙: Veranstaltungsorte siehe Stadtplan auf Seite 11

Internationales Orchester

Gesamtleitung: Hans-Ulrich Henning

Während der Musischen Festtage bilden junge Menschen aus den internationalen Partnerschulen des CJD und aus den CJD Einrichtungen gemeinsam ein internationales Jugendorchester. Einstudiert wird die „Rhapsody in blue“ von George Gershwin. Die Aufführung zum Abschluss der Matinée wird den Schlusspunkt der Musischen Festtage setzen.

Das Projekt findet unter der Leitung von Christof Harr, Dirigent des CJD Orchesters statt.

Solistin wird die Pianistin Paulina Simkin sein, die den ersten Preis beim Grottrian-Steinweg Wettbewerb 2006 in Braunschweig gewonnen hat. Sie studiert bei Prof. Bernd Goetzke und ist Russin.

Sonntag, 21.5., 11.15 Uhr

Auftritt im Rahmen der

Matinée

Ort: Stadthalle Braunschweig,
Großer Saal ①

Zur Person...

Christof Harr

Christof Harr studierte in Stuttgart Schulmusik mit dem Hauptfach Violoncello. Schon während des Studiums nahm er Privatunterricht im Orchesterdirigieren bei Anton Zapf und Christoph Adt. Er ist Schüler von Achim Holub (Graz), der als Assistent Conductor des London Philharmonic Orchestra langjähriger Mitarbeiter von John Eliot Gardiner war.

Seit 2004 ist Christof Harr Künstlerischer Leiter der Musikakademie Altensteig (Schwarzwald).

Er leite das CJD Orchester seit 1997.

Highlights

„Die Welt zu Gast bei Freunden“

Kernkompetenz Politische Bildung

Im Sommer dieses Jahres erwartet uns in Deutschland ein großes sportliches Ereignis. Die Fußballweltmeisterschaft – sie findet unter dem Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“ statt. Aber sind wir auch bereit ein solches Motto mitzutragen und zu erfüllen? Sind wir gute Gastgeber? Sind wir bereit so viele Gäste unterschiedlicher Nationen willkommen zu heißen und diese kulturelle Vielfalt als Bereicherung zu empfinden. Sind wir Freunde dieser Welt?

Mit diesen Fragestellungen werden sich delegierte junge Menschen aus den CJD Einrichtungen während des Politischen Forums im Rahmen der Musischen Festtage auseinandersetzen.

Das Politische Forum bietet den beteiligten jungen Menschen Möglichkeiten unseren gesellschaftlichen Lebensraum zu bewerten, gedanklich umzugestalten, Position zu beziehen und so politische Mitverantwortung zu üben.

Sie werden eine gemeinsame Deklaration zum Thema erarbeiten und beschließen. Diese wird im Rahmen eines Empfangs dem Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig von Jugendlichen übergeben und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Für alle Delegierten:

Donnerstag, 18.5., 13.00 – 17:00 Uhr

„Die Welt zu Gast bei Freunden“

CJD Jugenddorf Christophorusschule
Braunschweig

Raum AX 1-3 ☉

Open Air Gottesdienst

Freitag, 19.5., 19.00 Uhr

„Grund genug zu leben“

Predigt: Pfarrer Hartmut Hühnerbein,
Sprecher des Vorstandes des CJD

Musik: Mitarbeiter-Band und das
CJD Prignitz

Außenbühne Kohlmarkt,
Stadtmitte Braunschweig ⑥

Das besondere Angebot der Religionspädagogik

„Raum der Stille“

Ein Meditationsangebot – die Gelegenheit zur Entspannung und
Meditation

Donnerstag, 18.5., 14:00 – 17:00 Uhr

Freitag, 19.5., 14:00 – 17:00 Uhr

CJD Jugenddorf Christophorusschule Braunschweig
im „Raum der Stille“ ⑩

Highlights

Geistliche Abendmusik

„Jubilate Deo“

Blechbläserquartett CJD Musikschule Celle

Giovanni Gabrieli (1557-1613)

Canzon Seconda

Christophorus Chor Elze

Heinrich Schütz (1585-1672)

Herr, auf Dich traue ich, SWV 3
Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, SWV 386

Christophorus-Jugendkammerchor Versmold

Hans Leo Hassler (1562-1612)

Verbum caro factum est

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Psallite Deo nostro (aus: Magnificat)

Frauenchor CJD Schule Schlaffhorst-Andersen

Joseph Haydn (1732-1809)

Stimmt an den hohen Preisgesang
(aus dem Oratorium „Die Schöpfung“)

Joseph Rheinberger (1839-1901)

Gute Nacht op.131,6

Christophorus Chor Elze

Max Reger (1839-1901)

Nachtlied op.138,3

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Jauchzet dem Herrn

Anonymus

Ubi caritas

Christophorus-Jugendkammerchor Versmold

Gabriel Fauré (1845-1924)

Cantique de Jean Racine

Józef Swider (* 1930)

Magnificat

John Rutter (*1947)

O be joyful in the Lord (Psalm 100)

Jugendkantorei der Braunschweiger Domsingschule

J.S. Bach (1685-1750)

Teile aus der Motette „Jesu, meine Freude“

Gerd-Peter Münden (*1966)

Luthers Morgensegen
Ich will dich nicht verlassen
Dona nobis pacem

ALLE CHÖRE und Orgel

Zsolt Gárdonyi (* 1946)

Gott unser Schöpfer

①-⑨: Veranstaltungsorte siehe Stadtplan auf Seite 11

Ausführende

Blechbläserquartett CJD Musikschule Celle

Lukas Barlian, Sabine Klitzke, Maïke Wildhagen, Hans Henning Kläke

Christophorus Chor Elze

Leitung: Jürgen Kruppa

Christophorus-Jugendkammerchor Versmold

Leitung: Hans-Ulrich Henning

Frauenchor CJD Schule Schlaffhorst-Andersen

Leitung: Sonja Wolfram

Domsingschule Braunschweig

Leitung: Gerd Peter Münden

Freitag, 19.5., 20.00 Uhr

Geistliche Abendmusik

„Jubilare Deo“

Dom, Stadtmitte Braunschweig ⑤

Die Musischen Festtage

Teilnehmende Jugenddörfer

CJD Jugenddorf Altensteig	CJD BBW Niederrhein
CJD Alzey	CJD Neustadt
CJD Schule Schlaffhorst-Andersen Bad Nenndorf	CJD Nienburg
CJD Jugenddorf Christophorusschule Oberurff	CJD Jugenddorf Nürnberg
CJD Asthmazentrum Berchtesgaden	CJD Jugenddorf Offenburg
CJD Billberge	CJD Jugenddorf Olpe
CJD Braunschweig	CJD Jugenddorf Christophorusschule Rostock
CJD Burgsteinfurt	CJD Salzgitter
CJD Jugenddorf Celle	CJD Sangerhausen
CJD Domus	CJD Schönebeck
CJD Dortmund	CJD Märkisches Oberland
CJD Jugenddorf Christophorusschule Droyßig	CJD Jugenddorf Burgsteinfurt
CJD Jugenddorf Christophorusschule Elze	CJD Stuttgart
CJD Erfurt	CJD Chemnitz
CJD Siegen-Wittgenstein	CJD Jugenddorf Schloss Kaltenstein
CJD Berufsbildungswerk Frechen	CJD Jugenddorf Christophorusschule Versmold
CJD Berufsbildungswerk Gera gGmbH	CJD Waren
CJD Heidenau	CJD Berufsförderungszentrum Weißenfels
CJD Homburg	CJD Jugenddorf Bläsiberg
CJD Prignitz	CJD Jugenddorf Wolfsburg
CJD Jugenddorf Christophorusschule Königswinter	CJD Wolfstein
	CJD Insel Usedom-Zinnowitz
	CJD Zwickau

Die Musischen Festtage

Verpflegung

Die gesamte Verpflegung (ca. 15.000 Essen an drei Tagen) wird von 50 Personen aus CJD Einrichtungen in ganz Deutschland (Mitarbeitende, Teilnehmende und die „Kreativen Köche“) zubereitet und ausgegeben.

Die Essensausgabe findet

mittags von **11:45–14:00 Uhr** und abends von **17:30–19:00 Uhr**

im Jugenddorf (siehe Stadtplan!) statt.

Für einzelne Mahlzeiten können Essensmarken erworben werden.

Die Musischen Festtage

Das Leitungsteam

Die 26. Musischen Festtage werden vom Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. verantwortet.

Mit der Durchführung wurde der Fachausschuss Musische Bildung beauftragt: Hartmut Hühnerbein (Vorsitz), Andreas Dierssen (Leitung), Peter Beyer, Hans-Joachim Gardyan, Hans-Ulrich Henning, Gabriele Herbst, Thomas Kerksiek, Ute Müller, Jürgen Nagelschmidt, Marli Siebert, Elke Symens.

Das Leitungsteam

Leitung:	Andreas Dierssen
Tagungsbüro:	Petra Babschanik, Heidi Ripken, Doris Giegerich, Peter Gröschel
Organisation:	Thomas Kerksiek, Arved Damrow
Gottesdienst:	Hartmut Hühnerbein
Politisches Forum:	Eberhardt Reschke, Thomas Reiplinger
Geistliche Abendmusik	Hans Ulrich Henning, Domkantor Gerd-Peter Münden
Showtime:	Ute Müller, Hans Ulrich Henning
Ausstellung:	Marli Siebert, Andreas Breitenstein
Jury:	Elke Symens
Aussenbühnen:	Jürgen Nagelschmidt, Peter Beyer
Bühnen:	Ralf Rehmagen
Bühnenbild:	Nikolaus Obornik
Ordnungsdienst:	Harald Gebel
Einquartierung:	Thomas Kerksiek
EDV, Grafik, DTP:	Uwe Renner, Mike Hoffmann, r-plex GmbH
Technik:	Peter Beyer
Presse/Öffentlichkeitsarbeit:	Annette Wolf
Internationales Orchester:	Christof Harr
Forum Neue Medien:	Jens Espe
Präsentationsbegleitung:	Gabriele Herbst
VIP-Betreuung:	Hans Joachim Gardyan

Moderationsteam des Festivals

André Borchartdt, Inga Eisenblätter, Stephan Karl, Corinna Körner, Anna Lanfer, Andreas Normann, Andrea Priesmeier, Tim Scheel, Wiebke Weidner, Maryam El Shamsy, Parlar Sonay, Yolanda Bello Docampo, Leonie Spilker, Jessica Vorlauf, ConradTisemann, Ramona Queißer, Lina Hartmann, Josefin Borns, Maximilian Wex, Anna-Patricia Rickert, Alexej Möller, Miriam Horn.

Notizen



Wir geben der Hoffnung ein neues Gesicht!

www.b-und-h.de · Bild: photodisc



www.cjd-musische-festtage.de

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.



Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. (CJD) · 73061 Ebersbach · Teckstr. 23 · www.cjd.de

Konzeption, Satz, Layout: r-plex.com · CJD-06-05-317-2